

Beschreibung der Lebensbereiche ICF

Auszug aus: Hollenweger, Judith; Lienhard, Peter (2009): Schulische Standortgespräche. Ein Verfahren zur Förderplanung und Zuweisung von sonderpädagogischen Massnahmen. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. Seiten 18-22.

Bereich 10: Freizeit, Erholung und Gemeinschaft

Zum Bereich «Freizeit, Erholung und Gemeinschaft» gehören alle Handlungen, welche Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit ausüben. Obwohl dieser Bereich die Schule nicht unmittelbar betrifft, können die Freizeitaktivitäten einen grossen Einfluss auf die Schule haben. Es gibt aus schulischer Sicht Fragen, die für das Verständnis etwas beitragen können. Deshalb kann es sinnvoll sein, auch diesen Bereich zu besprechen. Es gilt jedoch, eine Balance zu finden zwischen dem Anspruch, ein umfassendes Bild zu erhalten, und dem Anspruch, die Privatsphäre zu wahren.

- Nimmt die Schülerin an den Aktivitäten eines Vereins oder eines Klubs teil?
- Hat sie ein Hobby; spielt sie ein Musikinstrument?
- Betätigt sie sich in einer gemeinnützigen Vereinigung?
- Spielt sie alleine und/oder mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammen?
- Nimmt die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe von Kindern oder Jugendlichen einen besonderen Stellenwert ein?
- Ist sie kreativ tätig?

Im Kontext der Schule geben beispielsweise Beobachtungen während der Pause oder in Klassenlagern Hinweise auf Handlungen und Fähigkeiten in diesem Bereich. Weit wichtiger sind aber Beobachtungen von Eltern oder Erziehungsverantwortlichen und allenfalls von Mitschülerinnen und Mitschülern. Dieser Bereich betrifft die Schule nicht direkt; dennoch können Fähigkeiten und Vorlieben der Kinder und Jugendlichen wichtige Hinweise für die Zielvereinbarung und Förderung geben.